

# Pastor singt in der Wachsenden Kirche den Blues

Das natürliche Bauwerk bildet die Kulisse für Klassiker von B. B. King und den Rolling Stones / Musiker überzeugen mit viel Harmonie

Von Dorothee Trommer

**Nagold.** Die wachsende Kirche im Kleb wurde zu einem traumhaften Veranstaltungsort für ein Blueskonzert. Schwedenfackeln und große Kerzen sorgten für ein romantisches Ambiente, Menschen ließen sich auf den Wiesen rund um das natürliche Bauwerk nieder und genossen das Konzert.

Die Musiker, die an diesem Abend in dem grünen Pavillon den Mississippi nach Nagold brachten, haben zum ersten Mal zusammen gespielt, brachten aber eine solche Harmonie auf die Bühne, dass dies fast nicht zu glauben war. Jonathan Whitlock, Pastor der evangelisch-methodistischen Kirche Nagold, singt den Blues, zwar als Amateur, aber durchaus als Naturtalent. Martin Johnson ist versierter Pianist und viel gefragter Musiker, sein Sohn Lukas Johnson spielt das Schlagzeug und sein Freund Roman Spilak von der Musikhochschule Stuttgart die Gitarre. Bassist ist Christoph Sauer, der schon mit »Freundeskreis« Musik gemacht hat. Also perfekte Voraussetzungen für ein wunderbares Konzert – zusammen mit der Stimmung in der »Wachsenden Kirche« ein unvergessliches Erlebnis.

Natürlich trug auch der milde Sommerabend dazu bei, den viele Besucher im Stadtpark genossen. »Eine Stimmung wie in Woodstock«, kam Siegfried Katz ins Schwärmen, der das Projekt



Obwohl sie in dieser Besetzung zum ersten Mal zusammen spielten, harmonierten die Musiker prächtig.

Foto: Trommer

von Anfang an mit betreut hat. Und tatsächlich hat das Verhalten der Zuhörer mit einem Absitzen beim Promenadenkonzert in einem Musikpavillon, wie er früher im Kleb stand, nicht mehr viel gemein: Die Menschen genossen das Konzert auch auf der Wiese sitzend oder liegend.

Toleranz ist das Thema, welches die Kirche und den Rotary-Club, Organisator des Konzertes, verbindet – so der Präsident des Rotary-Clubs Nagold/Herrenberg, Walter

Kinkelin. Die Wachsende Kirche ist ein Unikat, das europaweit seinesgleichen sucht, und sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der evangelischen, der katholischen und der evangelisch-methodistischen Kirche Nagolds – wie könnte Toleranz besser gelebt und erfahren werden. Aber dieses natürliche Gebäude muss auch gepflegt werden, und nach der Landesgartenschau soll es in die öffentliche Hand übergehen. Die bei diesem Benefiz-

konzert gesammelten Spenden sollen dazu beitragen, diese Pflege später zu bezahlen.

»Der Blues hilft, Traurigkeit zu überwinden«, erklärte Jonathan Whitlock, der in Tübingen Theologie studiert hat, und überrascht sein Publikum, das ihn als Prediger kennt, mit seinem Gesang. Von »The Thrill is gone« von B. B. King über Eric Burdons »Don't let me be misunderstood« bis hin zu den »Wild Horses« der Rolling Stones

hörten die Besucher das Set mit viel Begeisterung. Sogar Rauch auf der Bühne gab es – auch dieser an diesem Abend ganz natürlich, von den Schwedenfackeln.

Jonathan Whitlock und Martin Johnson nennen sich selbst die Rotary Bluesband, sie begannen vor erst zwei Jahren in sogenannten Blues-Vorträgen innerhalb des Clubs. Martin Johnson spielt über hundert Konzerte pro Jahr, mit seiner Band »Common Sense«.

Das Konzert war Teil einer Veranstaltungsreihe des Rotary Clubs: Das Konzert mit Octopus Musicus fand bereits statt, am 12. September folgt der Auftritt der Band »Irish Delight«. Zum Blueskonzert waren etwa 400 Zuhörer gekommen, schätzt Walter Kinkelin, die Zuhörer außerhalb der wachsenden Kirche mitgezählt. Also gute Chancen, dass ein solider Grundstock für den Erhalt des einzigartigen Gebäudes zusammenkommt.

## VfL Nagold will Angebote für alle Altersgruppen schaffen

Die neue Sportlehrerin Esther Drotler soll ein Kurssystem aufbauen / Verein reagiert auf demografischen Wandel

Von Uwe Priestersbach

**Nagold.** Die demografische Entwicklung beschäftigt nicht nur Rentenexperten und Politiker – auch die Sportvereine müssen dem Umstand Rechnung tragen, dass die Gesellschaft älter wird. Im VfL Nagold will man dem Trend durch den Aufbau eines Kurs-

systems begegnen.

Der größte Nagolder Verein stellte nun das Projekt »Sport-schule« vor. Und konnte auch gleich mit einer neuen Sportlehrerin aufwarten, die nicht nur ein neues Kurssystem aufbauen, sondern auch Bettina Bürkle in der Kindersport-schule (KISS) unterstützen soll.

Die 24-jährige Esther Drotler aus Altdorf wird in den nächsten Wochen und Monaten ein Konzept im Gesundheits- und Fitnessbereich erarbeiten, mit dem alle Altersgruppen angesprochen werden. Nach ihrem Sportmanagement-Studium in Tübingen hat Esther Drotler Anfang des Monats eine Halbtagsstelle beim VfL Nagold angetreten – eine weitere 50-prozentige Anstellung hat sie als Sportmanagerin beim badischen Judoverband.

»Wir sind an dem Thema schon eine Weile dran«, sagt der neue VfL-Vorsitzende Achim Ziegler. Ziel sei, durch das Kurssystem auch ältere Semester im Anschluss an ihren aktiven Wettkampfsport an den Verein zu binden. »Wir wollen eine Motivation schaffen, wieder oder weiter Sport unter dem Dach des VfL Nagold zu machen«, betont Achim Ziegler. Mit Gruppen

wie dem Lauffreiwort, der Skigymnastik oder der Herz-sportgruppe wurde in der Vergangenheit bereits ein Anfang gemacht.

Wie Hans-Martin Schühle als dritter Vorsitzender des VfL Nagold bei dieser Gelegenheit in Erinnerung rief, wurde vor 20 Jahren mit der Gründung der Kindersport-schule schon Pionierarbeit geleistet. »Wir waren damals einer der ersten Vereine«, sagt Schühle mit Blick auf KISS, wo vor allem Kindern im Grundschulalter eine allgemeine motorische Grundausbildung vermittelt wird. Und jetzt stehen eben die etwas älteren Jahrgänge auf der Agenda, die dem VfL Nagold in den vergangenen Jahren zunehmend abhandeln gekommen sind.

Auslöser war ein Referat des Sportkreispräsidenten Volker Schuler über die Folgen der demografischen Entwicklung

für die Vereine. »Da ist uns klar geworden, dass wir reagieren müssen«, erklärt der VfL-Vorsitzende. Ziegler macht deutlich, dass künftig alle Altersgruppen im Nagolder Traditionsverein aufgefangen werden sollen.

Gelingen soll dies zum Beispiel über verschiedene Trendsportarten oder Gesundheitskurse. Allerdings lässt Ziegler in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt, dass der VfL Nagold für die erfolgreiche Umsetzung weitere Übungsleiter und Hallenkapazitäten benötigt. »Der Bedarf ist da, und wir wollen möglichst zeitnah starten«, betont der VfL-Chef, dass im Februar 2013 die ersten Kurse beginnen sollen.

Natürlich bleiben die bestehenden Kurse in der bewährten Form bestehen, wobei Achim Ziegler unterstreicht: »Wir wollen jetzt zusätzliche Angebote schaffen.«



Achim Ziegler (links) und Hans-Martin Schühle stellten die neue Sportlehrerin Esther Drotler vor, die im VfL Nagold ein Kurssystem aufbauen soll. Foto: Priestersbach

## NAGOLD

### Wanderer besuchen »Frau Daimler«

**Nagold.** Die Schwarzwaldverein-Ortsgruppe Nagold unternimmt am Sonntag, 16. September, eine Tagesausfahrt nach Schorndorf, dem Ausgangs- und Endpunkt einer Wanderung. Nach Ankunft steht eine originelle Stadtführung mit »Frau Daimler« auf dem Programm. Anschließend wandert die Gruppe durch die Weinberge Schorndorfs in den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, dem Welzheimer Wald. Die Wanderzeit beträgt zwei bis drei Stunden. Gutes Schuhwerk und Rucksackverpflegung sind angebracht. Die Schlusseinkehr findet in einem Lokal bei Schorndorf statt, von wo dann noch ein etwa einstündiger Fußmarsch zur S-Bahn ansteht. Treffpunkt ist um 8 Uhr auf dem Busbahnhof in Nagold. Die Rückkehr ist für 18.30 Uhr vorgesehen. Anmeldungen nehmen die Wanderführer Günter Bihler und Hartmut Köhler, Telefon 07452/4605, entgegen. Dort gibt's auch weitere Infos.

## Fachwarte erfreuen sich an Bäumen

Gut 100 Experten besuchen Landesgartenschau und Streuobstpfad

**Nagold.** Zu ihrem fünften überregionalen Treffen reisten mehr als hundert baden-württembergische Fachwarte für Obst und Garten aus dem Zollernalbkreis, den Kreisen Tübingen, Rems-Murr, Böblingen, Ludwigsburg, Bruchsal und dem Enzkreis nach Nagold. Sie wurden dort von Rolf Heinzelmann, dem Verbandsdirektor des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg auf der Landesgartenschau begrüßt. LGS-Geschäftsführer Manfred Wenninger, die Geschäftsführerin der Streuobst-Initiative Calw –

Enzkreis – Freudenstadt, Martina Hörmann, und Fachwarte-kollege Peter Widmann-Rau, Umweltbeauftragter der Stadt Nagold, führten über das Gartenschaugelände und erläuterten die zahlreichen Exponate und ihre Entstehungsgeschichte. An diesem sonnigen und heißen Tag erfreuten sich die Besucher an jedem alten, Schatten spendenden Baum, der in das Ausstellungskonzept integriert werden konnte.

Nach vier Stunden ging es weiter zum zweiten Ziel nach Altensteig-Walddorf, dem Standort des Streuobstpfades.

Dort wurden alle mit Kaffee und Kuchen bewirtet und konnten sich an verschiedenen Ständen über Besonderheiten im Kreis von Streuobstprodukten, Wildbienen oder Hüten aus Obstbaumholz informieren. Über den Streuobstpfad führten Olaf Höger-Martin, der Vorsitzende der Calwer Baum- und Fachwarte, und Adelheid Keck-McMiken, deren Schriftführerin und »Seele« des Pfades. Rund um Sorten, Erziehungsformen und Pflege entspann sich eine vielfältige Diskussion, an der sich die Fachwarte rege beteiligten.



Sorten und Pflege waren Gegenstand einer regen Diskussion unter den Obstbaum-Experten. Foto: LVOG

### Alpenverein grillt an der Häfele-Hütte

**Nagold.** Die Bezirksgruppe Nagold des Deutschen Alpenvereins trifft sich zum letzten »Outdoor-Alpenvereinstreff« des Jahres am Dienstag, 11. September, um 19 Uhr in der Häfele-Hütte auf dem Killberg. Für Getränke ist gesorgt, Grillgut muss mitgebracht werden. Neben einer Rückschau auf die vergangenen Sommertouren werden auch die Herbstwanderungen vorbesprochen. Alle Mitglieder und Freunde des Alpenvereins sind eingeladen, den Bergsommer gemeinsam ausklingen zu lassen. Nähere Informationen gibt's unter Telefon 07055/7748.